© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Die noch folgenden „Zusammenfassungen einiger wichtigeren Ergebnisse" erleichtern wesentlich den Gebrauch des umfangreichen Buches, welches mit allgemeinen „Schlussbemerkungen" und (grösstentheils polemischen) „Besonderen Anmerkungen" schliesst.

Eimer's Buch enthält zweifellos zahlreiche richtige Einzelbeobachtungen, geht aber in der allgemeinen Verwerthung derselben viel zu weit und leidet überdies unter vielen sachlichen Oberflächlichkeiten. Trotzdem wird es voraussichtlich auf Jahre hinaus das Orakel für Viele bilden, welche den behandelten Fragen nicht selbstständig näher treten können. Die detaillirte, casuistische Darstellung und die Consequenz, mit der Eimer immer wieder seine vorgefassten Ansichten hervorhebt, kann auch leicht auf Fernerstehende einen überzeugenden Eindruck machen.

Wenn nach Allem der bleibende Fortschritt, den die Lepidopterologie durch Eimer erfahren hat, nur gering veranschlagt werden darf, so hat sie doch Ursache, dem Verstorbenen ein dankbares Andenken zu bewahren, da er mit Anderen, namentlich im unbeabsichtigten Vereine mit seinem grossen Gegner, wesentlich dazu beigetragen hat, diese Insectenordnung in den Mittelpunkt acuter biologischer Fragen zu stellen. Dr. H. Rebel.

Ueber *Herpetosaura occidentalis* Ptrs.

Von

Dr. Franz Werner.

(Eingelaufen am 9. August 1898.)

In den Monatsberichten der kgl. preuss. Akademie der Wissenschaften in Berlin (1877, S. 416) gab Peters in wenigen Zeilen die Beschreibung einer Eidechse von Kamerun, welche er mit seiner *Herpetosaura arenicola* von Mozambique vergleicht. Diese Beschreibung war nun den späteren Herpetologen durchwegs zu dürftig, um die Art im System definitiv unterzubringen, und so stellte sie Boulenger in seinem Eidechsenkatalog (III, p. 408) zu *Scelotes*, in welcher Gattung er auch *H. arenicola* untergebracht hat, ohne sie jedoch, da ihm keine weiteren Beschreibungen oder Exemplare vorlagen, in die Bestimmungstabelle oder die Einzelbeschreibungen aufnehmen zu können, und so ist die *Herpetosaura occidentalis* bis jetzt ein fragliches Ding geblieben, welches zwar auch von Sjöstedt in seiner Aufzählung der Reptilien von Kamerun erwähnt, aber als *Herpetosaura* belassen wird, da auch er kein Exemplar sammeln konnte.

Vor kurzer Zeit fand ich nun unter einer kleinen, aber sehr hübschen Collection von Reptilien und Batrachiern aus Kamerun, welche mir Herr J. Bornmüller in Berka a. Ilm als erstes Ergebniss der Sammelthätigkeit seines Bruders, des Herrn Lieutenant zur See Alfred Bornmüller, Plantagen-Director in

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Victoria, übersandte, vier Exemplare einer Eidechse, welche ich zuerst für einen ganz neuen *Scelotes* hielt, da mir aus Kamerun keine Art dieser Gattung bekannt war. Dann dachte ich aber sofort an die *Herpetosaura occidentalis*, und die freilich etwas dürftige Beschreibung passte vollkommen auf die vier Exemplare. Ich gebe nun eine ausführlichere Beschreibung dieser nach mehr als zwanzig Jahren das erstemal wieder aufgefundenen fusslosen Eidechse.

Scelotes occidentalis (Ptrs.).

Schnauze abgerundet, sehr wenig vorragend. Rostrale mässig gross, im Allgemeinen etwa halbkreisförmig, aber nach hinten in eine stumpfe Spitze auslaufend. Auge klein, aber sehr deutlich; Supranasalia hinter dem Rostrale in Contact, eine kurze Sutur bildend, ebenso auch mit dem ersten Supraoculare. Frontale ebenso lang als das Frontonasale, ebenso breit als lang; keine Präfrontalia. Drei Supraocularia, das erste am grössten, das dritte am kleinsten, das erste und zweite das Frontale berührend. Vier Supraciliaria, ungefähr so gross wie das dritte Supraoculare. Frontoparietalia mit dem Interparietale verschmolzen, das letztere dadurch das grösste Schild des Kopfes, etwas länger und breiter als das Frontale (mit diesem zusammen eine rhombische Figur bildend), sein Vorderrand schwach concav. Parietalia länglich. Das dritte Supralabialia berührt die Orbita. 22 Schuppen um die Rumpfmitte. Extremitäten fehlen vollständig. Ohröffnung verborgen. Körper drehrund, Schwanz kürzer als der Rumpf. Oberseite bleigrau, jede Schuppe mit schmalem, weisslichem Saume, Unterseite weisslich oder bräunlich, jede Schuppe mit dunklem Mittelpunkt, so dass Unterseite und Seiten mit punktirten Längsstreifen geziert erscheinen.

I.	119 *mm*,	Schwanz	33 *mm*	lang,		
II.	112 „	„	36 „	„		
III.	108 „	„	36 „	„		
IV.	107 „	„	30 „	„		

Heimat: Kamerun.

Zweite Folge neuer Staphyliniden aus Oesterreich-Ungarn.

Von

Dr. Max Bernhauer.

(Eingelaufen am 10. September 1898.)

Atheta (Disopora Thoms.) **Ernestinae** n. sp.

Schwarz, die Wurzel der Fühler nicht heller, Beine mehr oder minder dunkelbraun, die Tarsen röthlich, das Abdomen bis zur Spitze tiefschwarz. Der Vorderkörper matt, fein und ziemlich dicht behaart, das Abdomen ziemlich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: 48

Autor(en)/Author(s): Werner Franz Josef Maria

Artikel/Article: Ueber Herpetosaura occidentalis Ptrs. 529-530